

Economics

N. Gregory Mankiw | Mark P. Taylor

Theorie Kapitel 30 – Offene Volkswirtschaften - Implikationen

Einführung

- Was kann eine Regierung tun, um ein Leistungsbilanzdefizit zu beseitigen?
- Sollte die Regierung Importbeschränkungen einführen, beispielsweise in Form von Einfuhrquoten für den Import von bestimmten Gütern aus bestimmten Ländern?
- Oder gibt es andere Wege, um die Leistungsbilanz eines Landes zu beeinflussen?
- Um dieses makroökonomische Modell der offenen Volkswirtschaft aufzustellen, bauen wir in doppelter Hinsicht auf den vorangegangenen Analysen auf.
 1. Das Modell geht von einem gegebenen BIP für die betrachtete Volkswirtschaft aus.
 2. Geht man von einem gegebenen Preisniveau aus. Das Preisniveau bringt annahmegemäss Geldangebot und Geldnachfrage zum Ausgleich.

- In einer Hinsicht ist das Modell sehr einfach: Es wendet fast ausschliesslich die von uns schon lange bekannten Instrumente von Angebot und Nachfrage auf die offene Volkswirtschaft an.
- In anderer Hinsicht ist es jedoch komplizierter als andere Modelle, die wir bislang betrachtet haben, da es hier erforderlich ist, zwei miteinander in Verbindung stehende Märkte gleichzeitig zu betrachten – den Kredit- und den Devisenmarkt.



**UNI
TUTOR**

Economics

N. Gregory Mankiw | Mark P. Taylor

Theorie Kapitel 30 – Offene Volkswirtschaften - Implikationen

Das Angebot an und die Nachfrage nach Kreditmitteln und Devisen

Teil 1



- Um die Kräfte zu verstehen, die in einer offenen Volkswirtschaft am Werk sind, richten wir unser Augenmerk auf das Angebot und Nachfrage auf zwei Märkten:
 1. Der **Kreditmarkt**, auf dem Ersparnisse und Investitionen koordiniert werden.
 2. Der **Devisenmarkt**, der die Handlungen der Menschen koordiniert, die inländische gegen ausländische Währung und umgekehrt handeln wollen.

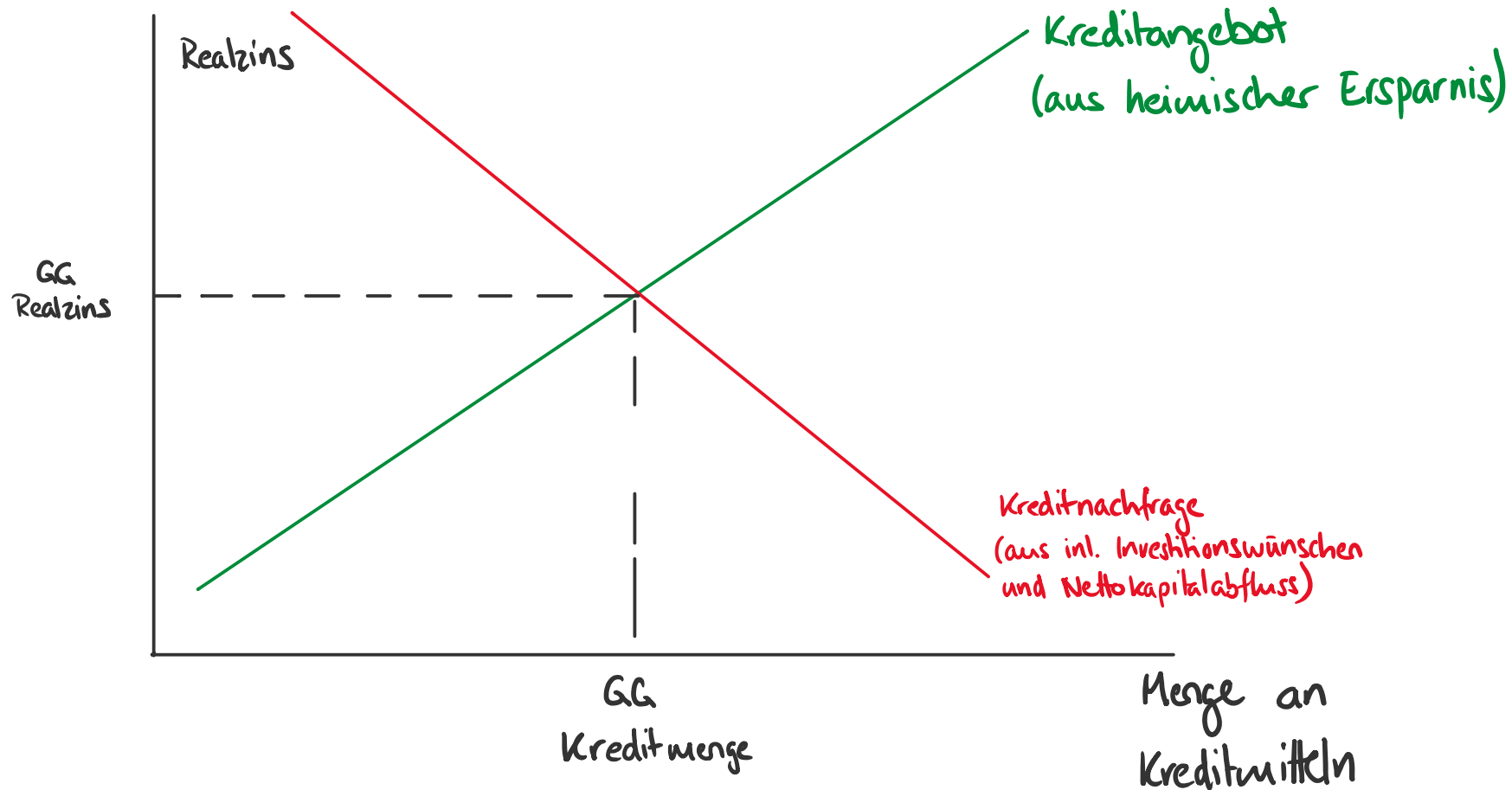


Der Kreditmarkt 1/3

- Um den Kreditmarkt in einer offenen Volkswirtschaft zu verstehen, müssen wir an der Identität, die wir im vorangegangenen Kapitel diskutiert haben, anknüpfen:
→ $S = I + NCO$ → Ersparnis = inl. Investition + Nettokapitalabfluss
- Denken Sie daran, dass der Erwerb von Kapital die Kapitalnachfrage erhöht, unabhängig davon, ob das zu erwerbende Aktivum sich im Inland oder Ausland befindet. Da der Nettokapitalabfluss entweder positiv oder negativ ausfallen kann, wird sich dadurch die Kreditnachfrage entweder erhöhen oder vermindern.
- Der Realzins beeinflusst aber nicht nur die inländische Ersparnisse oder Investitionen, sondern auch den Nettokapitalabfluss eines Landes.



Der Kreditmarkt 2/3





Der Kreditmarkt 3/3

- In einer offenen Volkswirtschaft stammt die Nachfrage nach Kreditmitteln also nicht nur von denjenigen die Kredite zum Erwerb inländischer Kapitalgüter aufnehmen wollen, sondern auch von denjenigen, die Mittel zum Erwerb ausländischer Aktiva benötigen.
- Falls der **Zinssatz < Gleichgewichtsniveau** ist, so wäre das Kreditangebot geringer als die Kreditnachfrage.
→ Die resultierende Verknappung von Kreditmitteln würde den Zinssatz in die Höhe treiben.
- Falls der **Zinssatz > Gleichgewichtsniveau** ist, so wäre das Kreditangebot grösser als die Kreditnachfrage.
→ Das Überangebot an Kreditmitteln würde dämpfend auf den Zinssatz wirken.



**UNI
TUTOR**

Economics

N. Gregory Mankiw | Mark P. Taylor

Theorie Kapitel 30 – Offene Volkswirtschaften - Implikationen

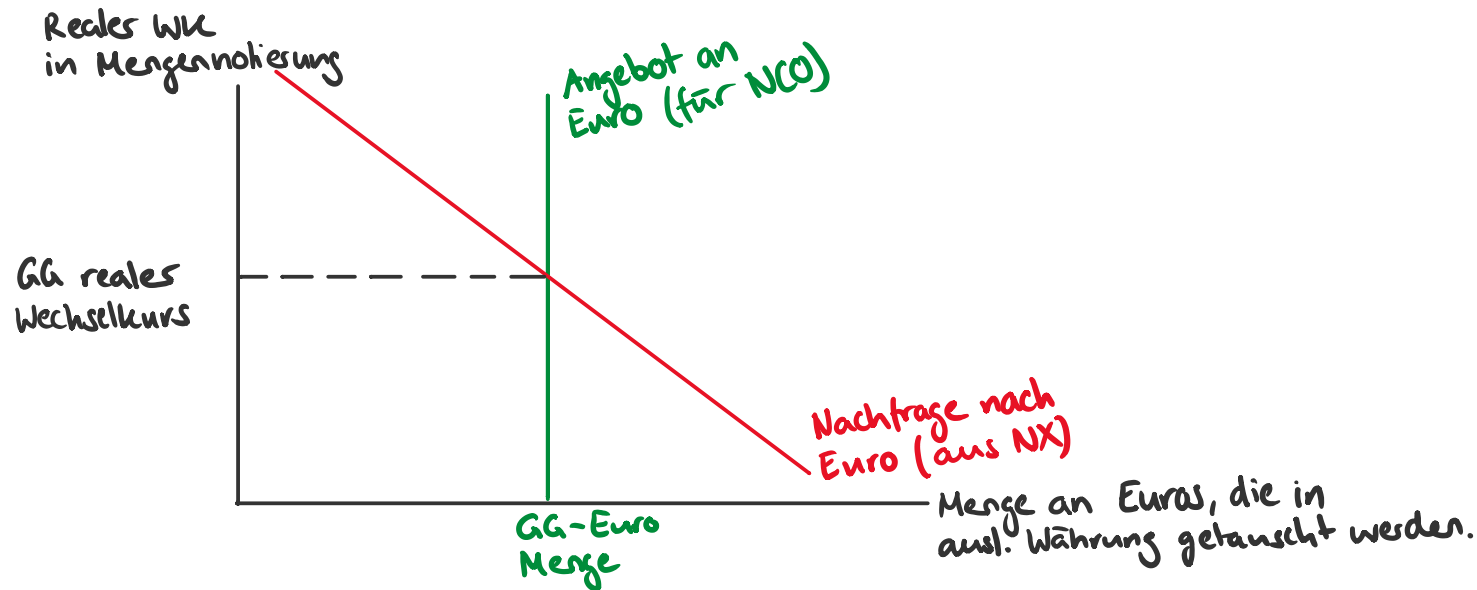
Das Angebot an und die Nachfrage nach Kreditmitteln und Devisen
Teil 2



Der Devisenmarkt 1/3

- Um den Devisenmarkt zu verstehen, nehmen wir Bezug auf eine weitere Identität:
→ $NCO = NX$ → Nettokapitalabfluss = Nettoexporte
- Die Nettoexporte repräsentieren die Menge an Euros, die zum Erwerb der Nettoexporte an Waren und Dienstleistungen nachgefragt werden.
- Der reale Wechselkurs ist der Preis, der Angebot und Nachfrage auf dem Devisenmarkt in Übereinstimmung bringt.

Der Devisenmarkt 2/3



- Das Euro-Angebot steht für die Devisennachfrage, während die Euro-Nachfrage für das Devisenangebot steht.



Der Devisenmarkt 3/3

- Die Angebotskurve für Euros (also die Nachfrage nach Auslandswährung) verläuft senkrecht, da die angebotene Menge an Euros zum Zweck des NCO nicht vom realen Wechselkurs abhängig ist.
(→ ist vom Realzins abhängig)
- Falls der reale **Wechselkurs < Gleichgewichtsniveau**, dann wäre die nachgefragte Euro-Menge grösser als die Angebotene. Somit haben wir einen Nachfrageüberhang, welcher den Euro-Wert erhöhen und den Wechselkurs steigen lässt. → **Aufwertung**
- Falls der reale **Wechselkurs > Gleichgewichtsniveau**, dann wäre die nachgefragte Euro-Menge kleiner als die Angebotene. Somit haben wir eine fehlende Nachfrage, welcher den Euro-Wert schwächt und den Wechselkurs sinken lässt. → **Abwertung**



**UNI
TUTOR**

Economics

N. Gregory Mankiw | Mark P. Taylor

Theorie Kapitel 30 – Offene Volkswirtschaften - Implikationen

Das Gleichgewicht in der offenen Volkswirtschaft

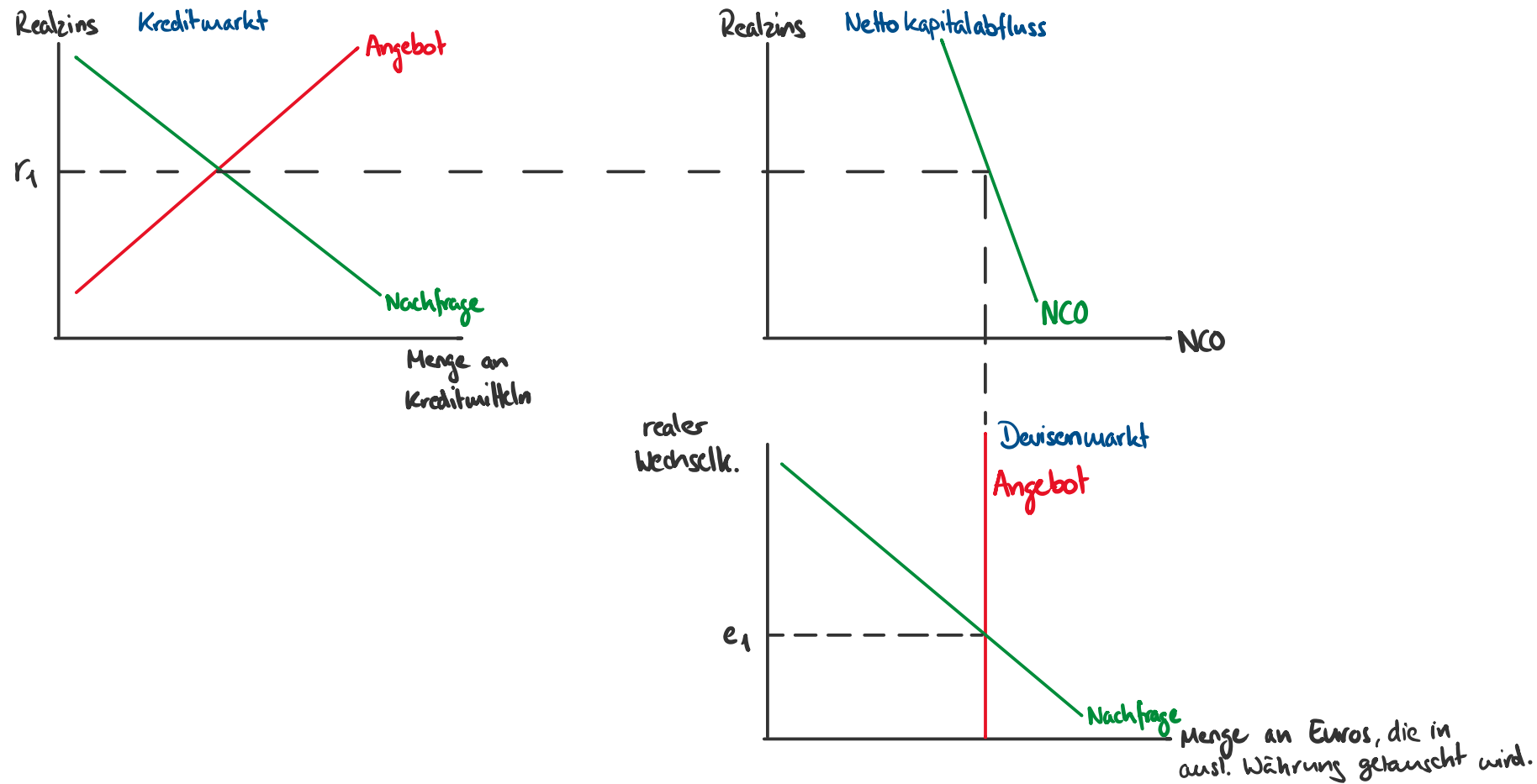
In welcher Verbindung stehen der Kredit- und der Devisenmarkt?

Nettokapitalabfluss als Bindeglied zwischen den beiden Märkten

→ Identitäten: $S = I + NCO$ | $NCO = NX$

- $S = I + NCO$ → Auf dem Kreditmarkt stammt das Angebot aus der Ersparnis, die Nachfrage resultiert aus den inl. Investitionen und dem Nettokapitalabfluss.
- $NCO = NX$ → Auf dem Devisenmarkt werden die Angebotsseite durch den Nettokapitalabfluss und die Nachfrageseite durch die Nettoexporte bestimmt.
- Der Nettokapitalabfluss ist diejenige Grösse, die beide Märkte verbindet. Auf dem Kreditmarkt ist er Bestandteil der Nachfrage und beim Devisenmarkt vom Angebot.
- Hauptbestimmungsgrösse des NCO ist der Realzins.

Das simultane Gleichgewicht auf beiden Märkten



Das simultane Gleichgewicht auf beiden Märkten

- Der gleichgewichtige Realzins (r_1) balanciert im Kreditmarkt, das Kreditangebot und die Kreditnachfrage.
- Es werden zwei relative Preise ermittelt:
 1. Der **Realzinssatz**, der im Kreditmarkt bestimmt wird, ist der Preis der Güter heute im Vergleich zu Gütern in der Zukunft.
 2. Der **reale Wechselkurs**, der sich im Devisenmarkt ergibt, ist der Preis inländischer Güter im Vergleich zu ausländischen Gütern.
- Diese zwei relativen Preise passen sich simultan an, sodass Angebot und Nachfrage auf den zwei Märkten in Übereinstimmung gebracht werden.
- Damit bestimmen sie auch die Ersparnis, die inländischen Investitionen, den Nettokapitalabfluss und die Nettoexporte.



**UNI
TUTOR**

Economics

N. Gregory Mankiw | Mark P. Taylor

Theorie Kapitel 30 – Offene Volkswirtschaften - Implikationen

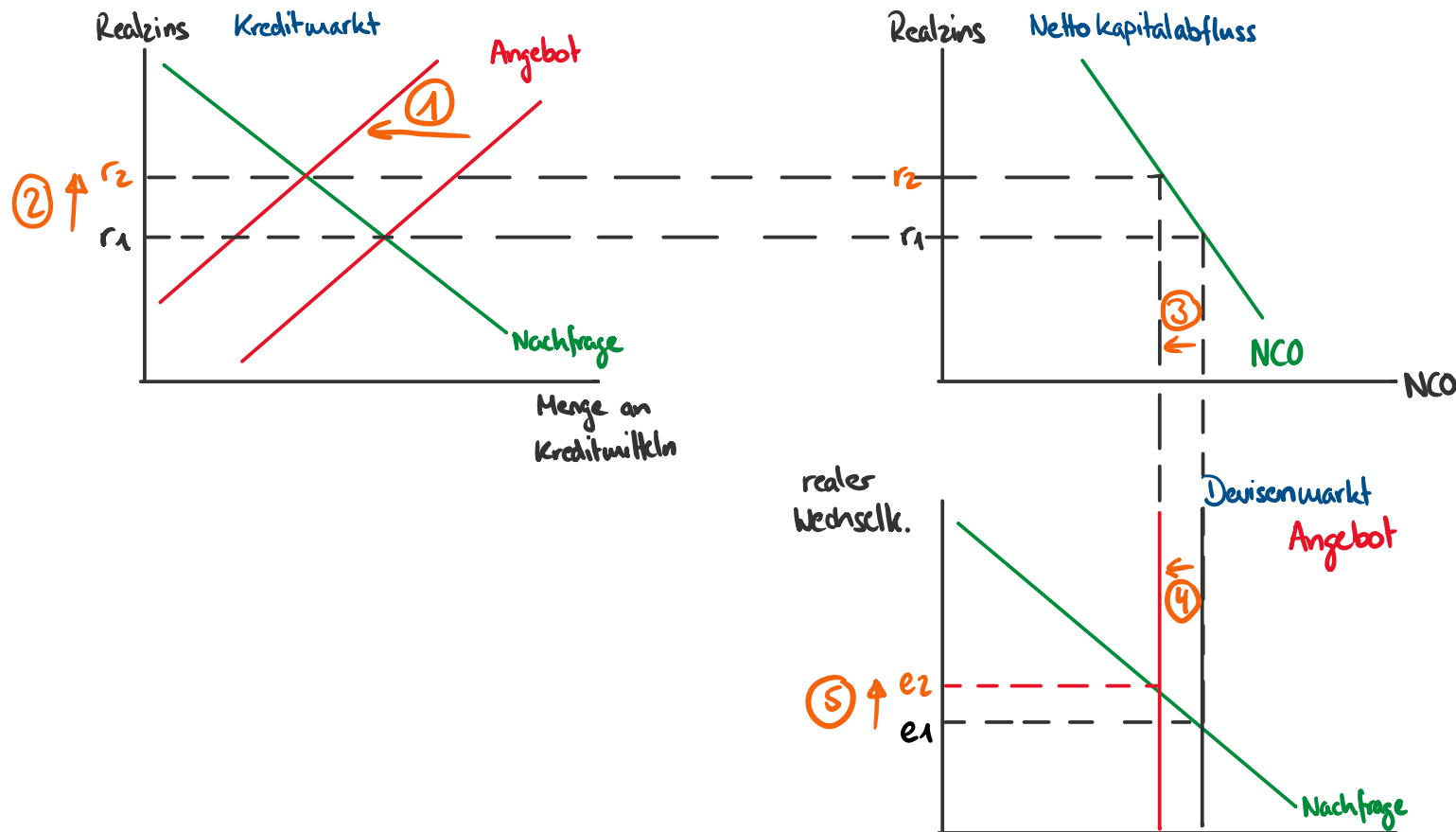
Wie wirtschaftliche Massnahmen & sonstige Ereignisse eine offene Volkswirtschaft beeinflussen – Teil 1

Mithilfe des Modells können wir nun analysieren, wie Änderungen der (Wirtschafts-) Politik und andere Ereignisse das Gleichgewicht der Volkswirtschaft beeinflussen.

Staatliche Budgetdefizite

- Ein staatliches Budgetdefizit ist nichts anderes als eine negative öffentliche Ersparnis, dadurch wird die Ersparnis (=Summe aus privater + öffentlicher Ersparnis) reduziert.
- Ein staatliches Budgetdefizit verringert also das Angebot an Kreditmitteln, erhöht den Zinssatz und verdrängt Investitionen.

Staatliche Budgetdefizite



1. Ein Budgetdefizit verringert das Angebot an Kreditmitteln, ...
2. ... dies führt zu einer Erhöhung des Realzinses, ...
3. ... was wiederum den NCO reduziert.
4. Der Rückgang des NCO verringert das Angebot an inl. Währung, die für Auslandswährung zum Tausch angeboten werden, ...
5. ... woraufhin sich eine Aufwertung der Inlandswährung einstellt.

Staatliche Budgetdefizite

- In einer offenen Volkswirtschaft bewirken also staatliche Budgetdefizite einen Anstieg der Realzinsen, eine Verdrängung inländischer Investitionen, eine Aufwertung der heimischen Währung und eine Verschlechterung der Leistungsbilanz.
- Haushaltsdefizit und Leistungsbilanzdefizit sind in der Theorie und Praxis so eng miteinander verknüpft, dass man dafür einen speziellen Begriff hat:
→ Zwillingsdefizit



**UNI
TUTOR**

Economics

N. Gregory Mankiw | Mark P. Taylor

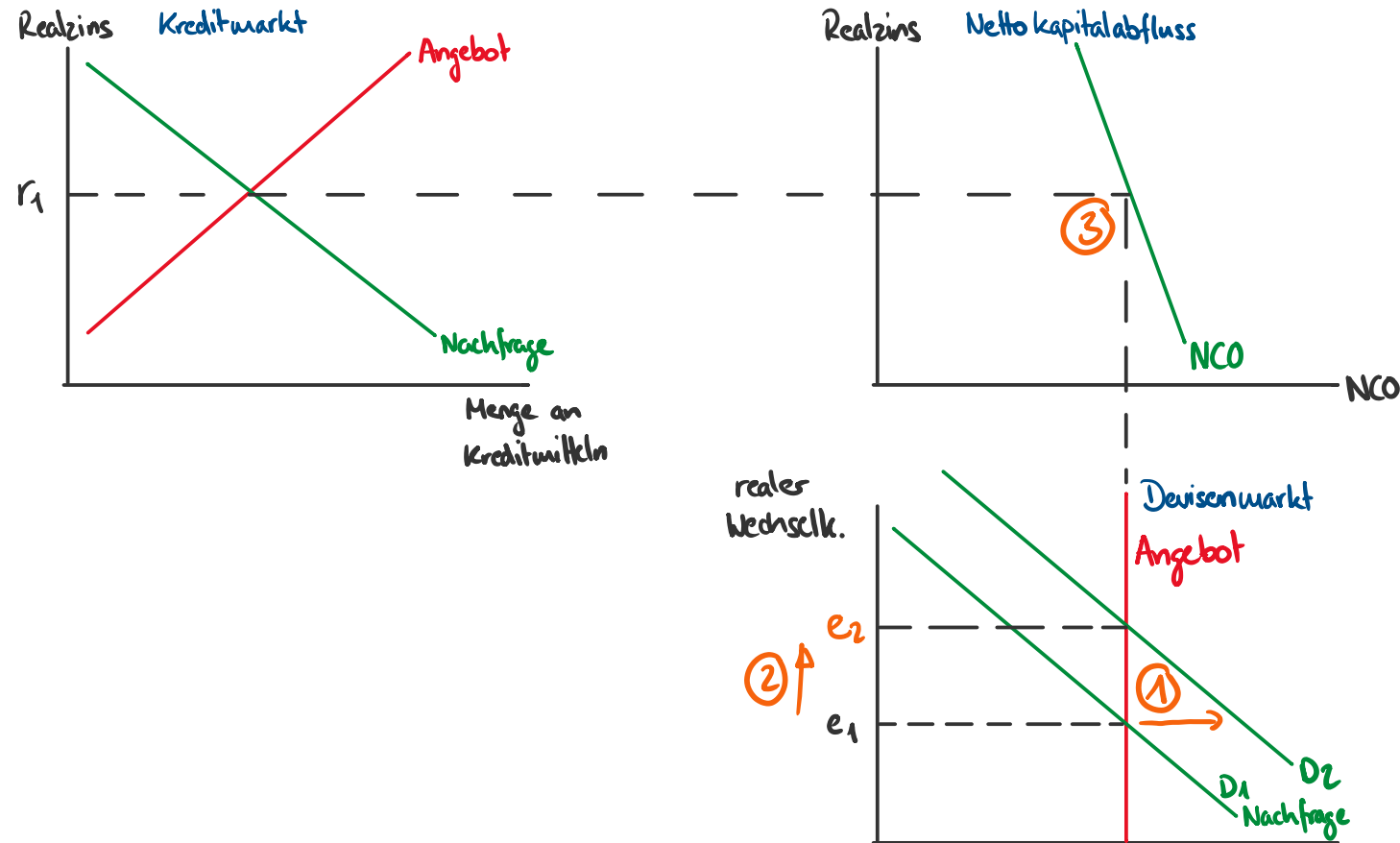
Theorie Kapitel 30 – Offene Volkswirtschaften - Implikationen

Wie wirtschaftliche Massnahmen & sonstige Ereignisse eine offene Volkswirtschaft beeinflussen – Teil 2

Handelspolitik

- Unter (Aussen) Handelspolitik sind staatliche Massnahmen zu verstehen, die die Menge an Waren und Dienstleistungen, die in ein Land importiert oder exportiert werden, unmittelbar beeinflussen.
- Es gibt verschiedene handelspolitische Massnahmen. Beispiele sind z.B.
 - **Zoll** = die Erhebung einer Steuer auf importierte Güter
 - **Importquote** = eine mengenmässige Begrenzung des Imports.

Handelspolitik



1. Eine Importquote erhöht die Nachfrage nach einheimischer Währung ...
2. ... und bewirkt eine Aufwertung der Inlandswährung.
3. Die Nettoexporte bleiben jedoch unverändert.

Handelspolitik

- Der Grund dafür, warum die Nettoexporte trotz sinkender Importe unverändert bleiben können, liegt an der Veränderung des realen Wechselkurs. Wenn der Wechselkurs auf dem Devisenmarkt steigt, der Euro also eine Aufwertung erfährt, werden inländische Güter im Vergleich zu ausländischen, relativ gesehen, teurer.
- Diese Aufwertung fördert die Importe und hemmt die Exporte – diese beiden Entwicklungen arbeiten in entgegengesetzter Richtung zum ursprünglichen Anstieg der Nettoexporte aufgrund der Einführung der Importquote.
- **Letzten endlich reduziert die Importquote sowohl die Importe als auch die Exporte, die Nettoexporte (Exporte – Importe) bleiben jedoch unverändert.**
- Handelspolitik hat keinen Einfluss auf die Handlungsbilanz, da davon die Ersparnis und die inländischen Investitionen unberührt sind.



**UNI
TUTOR**

Economics

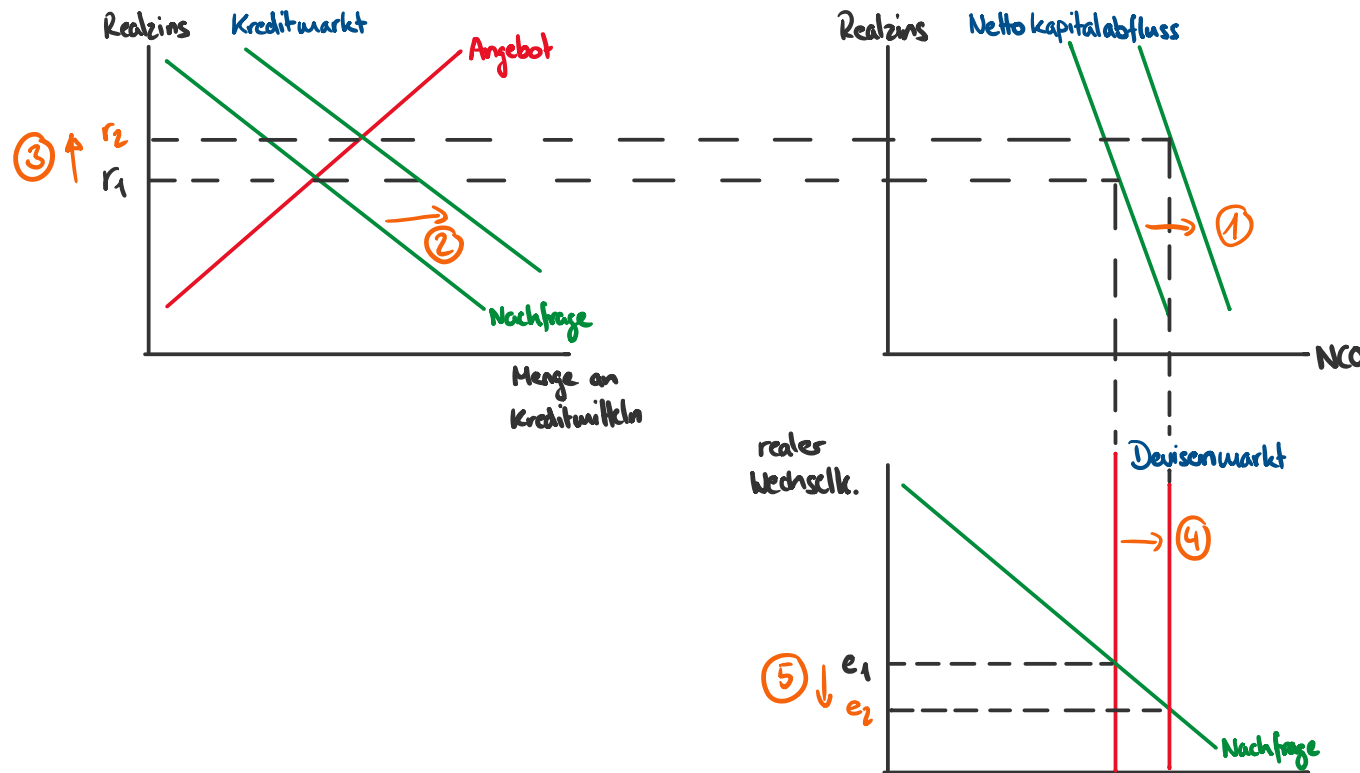
N. Gregory Mankiw | Mark P. Taylor

Theorie Kapitel 30 – Offene Volkswirtschaften - Implikationen

Wie wirtschaftliche Massnahmen & sonstige Ereignisse eine offene Volkswirtschaft beeinflussen – Teil 3

Kapitalflucht

- Ein gross aufgelegter und umfangreicher Rückzug von Finanzmitteln aus einem Land
→ Bsp.: Russland 150 Milliarden wurden abgezogen



1. Ein Anstieg des Nettokapitalabfluss ...
2. Erhöht die Nachfrage nach Krediten, ...
3. Wodurch der Zinssatz steigt.
4. Zur gleichen Zeit erhöht der Anstieg des Nettokapitalabflusses das Angebot an Rubel (inkl. Währung),...
5. ...wodurch eine Rubel-Abwertung verursacht wird.

Kapitalflucht

- Die Kapitalflucht aus Russland erhöht demnach die russischen Zinsen auf dem Kreditmarkt und mindert den Wert der russischen Währung auf dem Devisenmarkt.
- Die Abwertung der einheimischen Währung verbilligt Exporte und verteuert Importe, sodass sich die Handelsbilanz verbessert.
- Gleichzeitig bremst der Zinsanstieg jedoch die inländischen Investitionen, was zu einer Verringerung von Kapitalakkumulation und Wachstum führt.